

John Klirr verfolgt sein onomatopoetisches Konzept, welches von Ausdrucksstärke und seiner Liebe zum sprachlichen Detail lebt. Durch die nötige Tiefe in seinen Texten vermag er vielschichtige Diskrepanzen geprägt durch Leidenschaft und Reue aufzubrechen und neu zu definieren. Seine markante Stimme steht dabei ganz klar im Vordergrund und lässt sich von raffinierten Kompositionen tragen. Wo sich Blues und Rock in den Ohren treffen, mischen sich auch jazzige Akzente schamlos ein und bieten ein harmonisches Gleichgewicht zwischen reumütigen Balladen und rotzig-groovigen Liedern.

"I'm coming down from hell but the Innocence is calling me free"